

**Zeitschrift:** Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen  
**Herausgeber:** Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-  
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere  
**Band:** 47 (1974)  
**Heft:** 6  
  
**Rubrik:** 10. Jahresrapport der Offiziere der Uebermittlungstruppen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 10. Jahresrapport der Offiziere der Uebermittlungstruppen

Ueber 500 Offiziere der Uebermittlungstruppen trafen sich am 27. April 1974 in Emmenthal zum 10. Jahresrapport. Oberstdivisionär A. Guisolan, der erstmals seit seinem Amtsantritt die Offiziere persönlich begrüssen konnte, sprach über die Bedeutung der «Kommunikation» und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Uebermittlungsoffiziere. «Kommunikation und Führung» war anschliessend das Thema von Dr. Kurt Haberkorn, Dozent für Rechte, Personalführung und Betriebsso-

### «Communication» in der Armee

Die Ansprache des Waffenchefs der Uebermittlungstruppen  
Oberstdivisionär A. Guisolan

Nach Dahrendorff kann man unter Klassenstruktur einer Gesellschaft die Beziehungen ihrer Mitglieder zur Ausübung von Herrschaft verstehen. Er unterscheidet vier Gruppen von Menschen:

- diejenigen, die auf Grund ihrer Stellung in der Lage sind, verbindliche Normen zu setzen: es sind herrschende Gruppen;
- diejenigen, die den herrschenden Gruppen bei ihren regelsetzenden Aufgaben helfen: die Dienstklasse;
- diejenigen, die der Gesellschaft der Herrschenden wie ihre Diener untergeordnet sind, selbst wenn ihre Bürgerrechte sie in die Lage versetzen, gelegentlich ihrer Stimme Gehör zu verschaffen: beherrschte oder untergeordnete Gruppen;
- diejenigen, die ausserhalb der Strukturen von Herrschenden und Beherrschten stehen: die «freischwebenden Intellektuellen».

Professor Dr. Albert Frey zeigte kürzlich, wie unsere Gegenwartsprobleme vom Standpunkt neuerer biologischer Erkenntnisse aus zu beurteilen sind.

«Die Biologie lehrt uns — sagt Prof. Frey — dass es bei den sozial lebenden Tieren durchwegs eine Autoritätenhierarchie gibt. Nach den Ergebnissen der Verhaltensforschung besteht stets eine soziale Gliederung in Alpha-, Beta- und Gamma-Tiere, wobei alle das Alpha-Tier als Chef anerkennen und sich die Beta-Tiere den Gamma-Tieren unterordnen.

Professor Frey setzt fort:

«Autorität ist etwas Naturgegebenes; es ist die Frage, ob sich der Mensch so weit von der Natur entfernt hat, dass er ohne Autorität auskommen kann.»

Ich stelle meinerseits fest, dass im Rahmen unserer Institutionen ich in der Lage bin:

zoologie an der Fachhochschule Esslingen (Deutschland).

Unter den zahlreichen Gästen konnte der Waffenchef der Uebermittlungstruppen Mitglieder von Behörden — unter anderen Nationalrat Dr. J. Egli, Sursee, und Ständerat Dr. F. Leu, Luzern —, Vertreter der Armeeführung — angeführt von Oberstkorpskommandant K. Bolliger — und Vertreter aus Wirtschaft und Verwaltung begrüssen sowie seinen Amtsvorgänger, Oberstdivisionär E. Honegger willkommen heissen.

- bald verbindliche Normen zu setzen;
- bald meine Chefs zu beraten und zu unterstützen;
- bald, als Gemeindeangehöriger den Gemeindebehörden von Zollikofen untergeordnet bin;
- und schliesslich bei alledem versuchen muss — um möglichst immer richtig zu beurteilen — mit meinem ganzen Intellekt an die verschiedenen Aufgaben heranzutreten.

Ich bin also bald ein Alpha-, ein Beta- oder ein Gamma-Tier oder ich gehöre je nach Lebensbereich der Klasse der Herrschenden, der Dienstklasse oder einer beherrschten Gruppe an und versuche dabei jeweils doch ein freischwebender Intellektueller zu bleiben; nämlich dann, wenn meine Aufgabe als Einzelner mich dazu drängt, oder wenn es darum geht, neue Probleme zu erfassen.

Ich habe zwei Zitate aus zwei Bereichen der Wissenschaft vorgebracht: Aus der Soziologie (Dahrendorff), aus der Biologie (Frey) und meinen Standpunkt dazu dargestellt. Ich hoffe, damit gezeigt zu haben, dass bei allem Verständnis für die Erkenntnis der Wissenschaft, die Perspektive, in welcher man sich stellt in Bezug auf diese Erkenntnis, deren Bedeutung und Sinn nicht nur beeinflussen, sondern verallgemeinern und erweitern kann, bzw. wie viel komplexer die Praxis als die Theorie ist und wie sorgfältig Schlüsse gezogen werden müssen! Was diese Feststellung mit unserem Motto zu tun hat, wird sich in der Folge zeigen.

In einem seiner letzten Bücher «Die acht Todsünden der zivilisierten Menschheit», das gleichzeitig französisch erschien, drückt sich der Biologe und Nobelpreisträger Konrad Lorenz zu einem der heutigen soziologischen Probleme wie folgt aus:

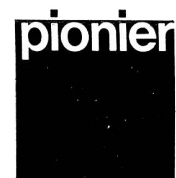
«La rupture des traditions, résulte du fait que nous avons atteint un point critique où les jeunes générations n'arrivent plus à s'entendre culturellement avec les anciennes, encore moins à s'identifier avec elles. Elles les traitent alors comme un groupe ethnique étranger et les affrontent avec

une haine totale. Les raisons de ce trouble de l'identification viennent avant tout du manque de contact entre parents et enfants, ce qui déjà chez les nourissons entraîne des suites pathologiques».

Mit diesem dritten Zitat, das mit den zwei ersten im Zusammenhang steht, rücken wir meiner Erklärung zur Wahl des Mottos «Communication» näher:

Es scheint mir, dass das richtige Verständnis für den Sinn der sogenannten Klassenstruktur der menschlichen Gesellschaft über diese wissenschaftlichen Erkenntnisse geht. Sie müssen aber derart zum Allgemeingut aller Menschen werden, dass sie das Zusammenleben und das Zusammenhandeln gestalten helfen. Sie müssen von allen geteilt werden oder alle müssen daran teilhaben. Ansonst wird die Klassenstruktur der Gesellschaft ein Hindernis zur Entwicklung des Menschen und der Gesellschaft; sonst kann ein Austausch, eine Kommunikation zwischen den Klassen, die ja immer wieder ändern, gar nicht verwirklicht werden.

Nach einem alten Begriff — in älteren Wörterbüchern der deutschen Sprache im laizistischen Sinne zu finden — müssen



47. Jahrgang Nr. 6 1974

Zeitschrift für Verbindung und Uebermittlung

Offizielles Organ des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen (EVU) und der Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Organe officiel de l'Association fédérale des Troupes de Transmission et de l'Association des Officiers et Sous-officiers du Télégraphe de campagne

Redaktion:

Erwin Schöni, Hauptstrasse 50  
Telephon (065) 5 23 14  
Postcheckkonto 80 - 15666

Inseratverwaltung:

Annoncenagentur AIDA  
Postfach, 8132 Egg ZH  
Telephon (01) 86 27 03 / 86 06 23

Erscheint am Anfang des Monats

Druck: Buchdruckerei Erwin Schöni  
4528 Zuchwil